



# Kleinräumige Gesundheitsberichterstattung im Handlungsfeld „Feuchteschäden in Wohnräumen und soziale Lage“

## am Gesundheitsamt Bremen

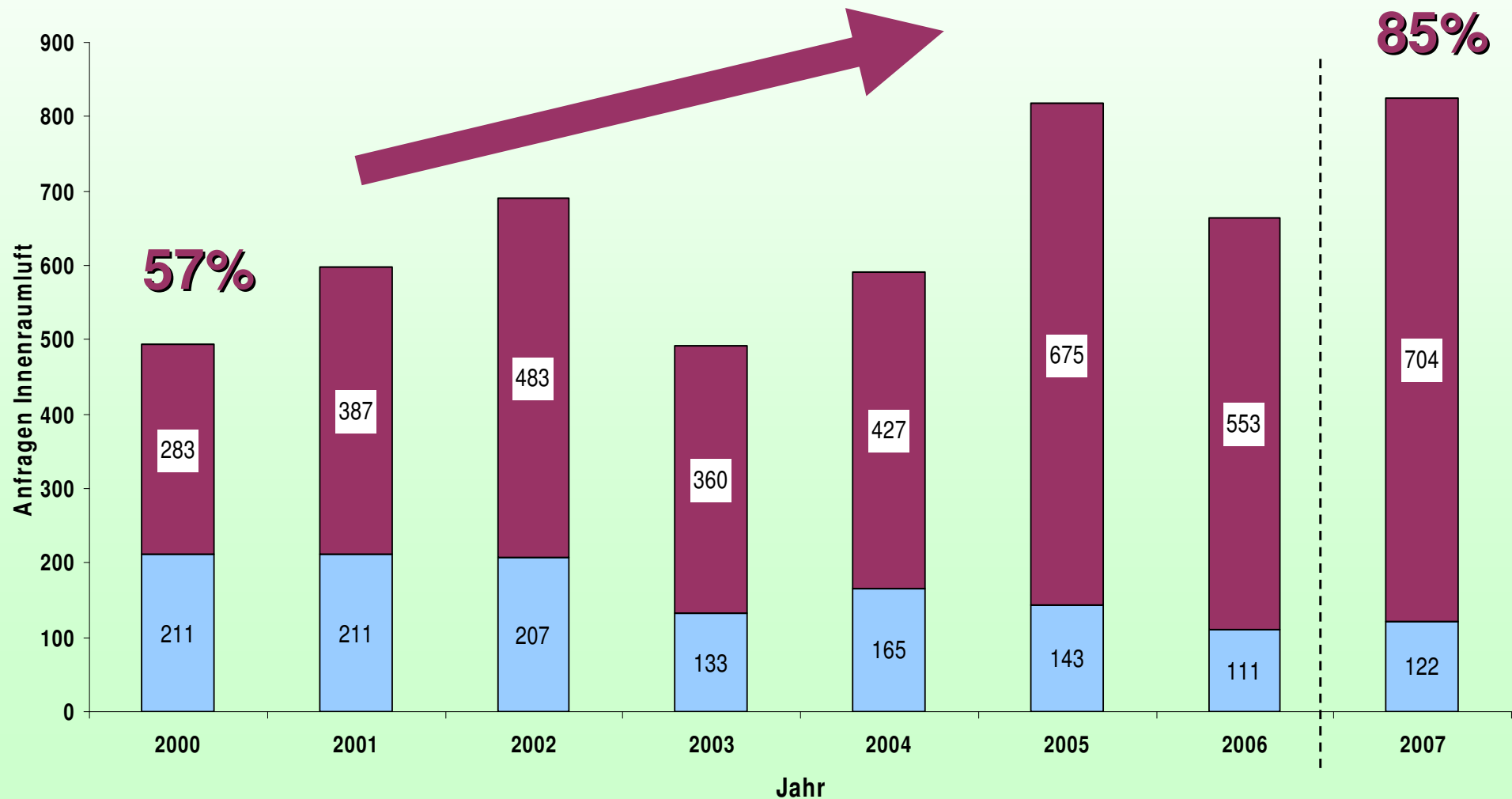
Dr. Heike Otreмба



Themenblock 2: Monitoring und Berichterstattung  
Fachtagung Umweltgerechtigkeit Berlin 27.10.2008

# Anfragen zu Innenraumluft-Problemen:

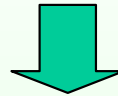
## ■ Anteil der Fragen zu Feuchtigkeit und Schimmel



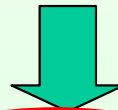
# Beratungsangebot des Gesundheitsamtes Bremen



**Beratungsgespräch**



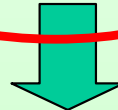
**Information**



**Ortstermin**



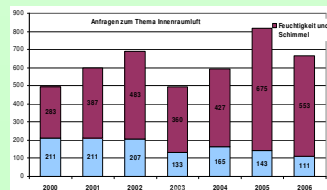
**Erhebung**



**Stellungnahme**



**Evaluation**



# Erhebung im Rahmen unserer Ortstermine im Jahr 2006:



- 103 Ortstermine, davon haben 82 Haushalte an der Erhebung teilgenommen

➔ Stichprobe durch Selbstselektion

- Erhebungsbogen mit Fragen zu Schadensumfang, Wohnung und Bewohner, Gesundheit sowie Sozialstatus

➔ Zusammenführung von Umwelt-,  
Gesundheits- und Sozialdaten

## Erhebung GA Bremen: Feuchteschäden in Wohnräumen - Angaben zum Schaden -

- In 68% der Haushalte wurden **Feuchtigkeit und Schimmelbefall** festgestellt.
- In 50% der Wohnungen betrug der Schadensumfang **mehr als 0,5 m<sup>2</sup>**.
- In 53% der Fälle existierte der Schaden bereits **länger als 1 Jahr**, in 9% der Fälle kürzer als 1 Monat.

# Erhebung GA Bremen: Feuchteschäden in Wohnräumen - gesundheitliche Aspekte -

Von den befragten erwachsenen Personen hatten

lt. ärztlicher Diagnose:

- 7,1% Asthma (bundesweit: 5%)
- 6,4% Arthritis (bundesweit: 1%)
- 3,5 % eine Schimmelpilzallergie bzw. 20,6% eine Pollenallergie/  
Heuschnupfen (bundesweit 10% bis 20%, durchschnittlich 12,9%)

selbstberichtete Erkrankungen:

- 25% litten in den letzten 12 Monaten unter grippalen Infekten,
- 30 % unter Schnupfen,
- 35 % unter Husten.

## Erhebung GA Bremen: Feuchteschäden in Wohnräumen - sozialer Status -

Haushalte mit überwiegend hohem  
allgemeinen Schulabschluss in der Stichprobe:

- 47,6% mit Fachhochschulreife/Abitur
- 20,7% mit Haupt-oder Volksschulabschluß
- 23,2% mit Hochschulabschluss (bundesweit 11,6%)

## Erhebung GA Bremen: Feuchteschäden in Wohnräumen: - sozialer Status -

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen äquivalenzgewichtet  
Mittelwert gesamt 1.564 EURO (=100%)

	Deutschland ges.	Stichprobe n=77
Relativer Wohlstand (>150%)	12,9	1,3
Gehobene Einkommenslage (125-150%)	8,6	1,3
Mittlere Einkommenslage (75-125%)	41,8	16,9
Prekärer Wohlstand (50-75%)	24,6	24,7
Relative Armut (0-50%)	12,1	55,8

SOEP 2003

# Erhebung GA Bremen: Feuchteschäden in Wohnräumen - sozialer Status -

Weitere Aspekte, die wir gefunden haben:

- Eine besondere sozialräumliche Verteilung der Haushalte in Relativer Armut auf sozial benachteiligte Stadtteile konnte nicht abgeleitet werden.
- Umfangreicherer Schaden ( $> 0,5\text{m}^2$  und länger als 1 Jahr) nahezu ausschließlich in einkommensarmen Haushalten
- Einkommensärmere Haushalte haben bei Arthritis, Asthma und Milbenallergie den größten Anteil

## Welche Schlüsse haben wir aus unserer Erhebung gezogen?

- Unsere Erhebung unterstreicht die Notwendigkeit von kostenlosen bzw. **niedrigschwelligen Beratungsangeboten** insbesondere für sozial Benachteiligte.
- Wir halten den Aufbau bzw. die Intensivierung von **Kooperationen** mit entsprechenden Behörden, Institutionen oder Interessenvertretungen vor Ort für erforderlich.
- **Netzwerke** müssen (weiter) entwickelt werden.

# Was bedeutet das konkret?

## 2 Beispiele:

- Wir führen seit einiger Zeit **Informationsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden und andere Akteure** durch, die im Sozialbereich vor Ort tätig sind und verabreden Vorgehensweisen.
- Wir haben das **Bremer Netzwerk Schimmelberatung** mit gegründet, mehrere gemeinsame Infoveranstaltungen durchgeführt und ein gemeinsames Faltblatt „Wie finde ich eine Fachfirma?“ entwickelt.